

JAHRESBERICHT 2023

JAHRESBERICHT 2023

JUGEND
GLATTFELDEN

Jugendarbeit Glattfelden



Inhaltsverzeichnis:

1.	Jugendarbeit Glattfelden 2023	3
2.	Die Jugend und das Angebot	3
3.	Jugendarbeit ab der sechsten Klasse	5
4.	Statistiken zu Besucherzahlen und Finanzen	6
5.	Einzelgespräche - Betreuung – Austausch	7
6.	Sinnhaftigkeit und Nutzen der Jugendarbeit	8
7.	Ausblick	9

1. Jugendarbeit Glattfelden 2023

Die Jugendarbeit ist bemüht, für die Jugendlichen eine Balance zwischen Konstanz und Dynamik zu gewähren. Das heißt, den Jugendlichen durch wiederkehrende Angebote eine Konstanz zu bieten und sie mit Neuem neugierig zu machen. Veränderungen, die spontan und ohne Partizipation der Jugend geschehen, können schneller umgesetzt werden, aber gleichzeitig besteht die Gefahr, dass die Jugendarbeit nach einem Alleingang auch mit ihrer Begeisterung allein dasteht. Dies bringt allen Akteuren wenig bis nichts. Bei Gesprächen mit Jugendlichen über ihre Wünsche und Veränderungsvorschläge für unsere Gemeinde kamen vor allem Ideen, auf welche die Jugendarbeit keinen Einfluss nehmen kann. 1. Ein großes Einkaufszentrum, 2. Ein MC Donalds, 3. Eine Shisha-bar.

2. Die Jugend und das Angebot

Das Angebot: Es ist der Jugendarbeit in Glattfelden wichtig, zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen vertrauten Umgang zu pflegen. Sie werden sich bewusst, dass für Gespräche, Unterstützung und Begleitung eine weitere Möglichkeit genutzt werden kann. Dies jeweils basierend auf Freiwilligkeit, also nur, wenn dies von ihnen erwünscht ist. Neben den Eltern, Erziehungsberechtigten, Geschwistern, den Peers und anderen Bezugspersonen steht ihnen die Jugendarbeit der Gemeinde als Gesprächspartner zur Verfügung. Sie sollen sich ernst genommen und sicher fühlen.

Balanceakt: Die tägliche Arbeit in der Jugendarbeit ist ein Balanceakt. Es ist wichtig, für private und persönliche Themen ein Vertrauensverhältnis zu schaffen und gleichzeitig die nötige Distanz zu wahren, damit die Jugendlichen ihre Herausforderungen selbst angehen werden. Wenn von Balance gesprochen wird, ist in der Jugendarbeit folgendes gemeint.



*reagieren
eingreifen
Grenzen setzen
Regeln festlegen
schützen
führen
Vertrauen schaffen
kontrollieren
durchorganisiert
abgrenzen
Stärken zeigen*

*Zeit lassen
beobachten
Freiraum geben
gemeinsam diskutieren
eigene Erfahrungen machen
Freiraum geben
Distanz
Vertrauen
Spontaneität
Nähe erleben lassen
Schwäche zulassen*

Jugendtreff AMBOSS: Im Jugendtreff gibt es Clubbetrieb, Mittagessen, Beratungsgespräche, Arbeiten an Bewerbungsunterlagen und Unterstützungsangebote. Für Begegnungen, Besuche und Hilfsangebote war der Jugendtreff, beziehungsweise die Jugendarbeit, immer offen und bereit. Die Jugendlichen wissen, dass es neben den «offiziellen Öffnungszeiten» immer möglich ist, in den AMBOSS zu kommen oder telefonisch sowie per Mail mit der Jugendarbeit in Kontakt zu treten.

Jugendhaus LUF: Das Jugendhaus steht den Jugendlichen als Club oder für grössere Veranstaltungen zur Verfügung. Da die Jugendlichen im Gegensatz zu früher nicht mehr eigene Anlässe organisieren, wird oftmals einfach Clubbetrieb mit günstigem Essen und Getränken angeboten. Die Besucherzahlen variieren, wie bei vielen Angeboten der Jugendarbeit, sehr. Da jegliche Angebote freiwillig sind, kein Konsumzwang besteht und die Jugendlichen / jungen Erwachsenen auch Getränke und Esswaren zur Konsumation mitbringen dürfen, erweist sich jegliche Planung oftmals als schwierig. Ob ein spezieller Anlass «wie Pizzabacken» veranstaltet wird oder normaler Clubbetrieb, hat keinen ersichtlichen Einfluss auf die Anzahl der Besuchenden. Eine weitere Herausforderung und ein stetiges Abwägen der Jugendarbeit ist es, gerade bei hoher Besucherzahl, den Überblick zu behalten und im Innen- sowie Aussenbereich zu kontrollieren, ohne den Besuchenden das Gefühl von «überwacht zu werden» zu geben. Präsenz ohne Aufdrängen – Sicherheit ohne Überwachung

Aufsuchende Jugendarbeit: Neben der Betreuung des Jugendtreffs/Jugendhauses ist die Jugendarbeit zeitweise auch an Abenden oder in der Nacht unterwegs. Sie steht in Kontakt mit den Jugendlichen und fungiert auch als Ansprechperson bei entstehenden Problemen wie auch für einen lockeren Austausch.

Das Ziel der Jugendarbeit ist es, möglichst positiv auf den Alltag einzelner oder mehrerer Jugendlicher einzuwirken, zu versuchen, sie zu schützen, zu begleiten und zu unterstützen, wenn es für die Jugendlichen nötig, erwünscht oder sinnvoll ist.

«Midnightsport»: Während den Wintermonaten wird 1 – 2 mal der «Sportevent Midnightsport» in der Turnhalle Hof angeboten. Diese Möglichkeit ist nicht klar strukturiert wie im Schulsport und ist auch in keiner Weise an Erwartungen oder Leistungsdruck geknüpft, sondern soll den Teilnehmenden Spass und Freude machen.



Mittagessen: Das Angebot, am Donnerstag zum Mittagessen zu kommen und die Mittagszeit im Jugendtreff zu verbringen, ist ein fester Bestandteil des Angebotes geworden. Bei diesen Treffen geht es oftmals laut, schrill und auch mal chaotisch zu und her. Eben genau so wie es sein sollte. Gleichzeitig sind die Jugendlichen sowie die jungen Erwachsenen, welche sporadisch über Mittag auftauchen, sehr hilfsbereit, wenn es darum geht, zu servieren oder abzuräumen. Es wird Wert auf richtiges Begrüssen und Verabschieden gelegt, und oftmals bedanken sich die Teilnehmenden für das Essen. Es ist der Jugendarbeit ein Anliegen, den Jugendlichen nicht Pommes und Nuggets vorzusetzen, sondern ihnen durch dieses Angebot die Möglichkeit zu geben, neue Lebensmittel kennen zu lernen.

3. Jugendarbeit ab der sechsten Klasse

Die Idee, den Schülern der sechsten Klassen unserer Gemeinde das Angebot, den Jugendtreff AMBOSS nutzen zu können, wollte die Jugendarbeit schon vor der Coronapandemie umsetzen. Jeweils nach den Sommerferien stellt sich die Jugendarbeit mit einer kurzen Präsentation in den sechsten Primarklassen vor. In der Oberstufe präsentiert die Jugendarbeit ihnen nochmals detailliert, was die Jugendarbeit genau macht und was sie alles nutzen können.

Rückblickend auf die zwei Jahre, in denen die Sechstklässler und Sechstklässlerinnen den Jugendtreff AMBOSS am Mittwochnachmittag nutzen können, zieht die Jugendarbeit eine positive Bilanz. Zum einen ist es, im Hinblick auf den Übertritt Primar – Oberstufe, ein weiterer Berührungspunkt oder ein Wiedersehen mit den Jugendlichen, die in der Oberstufe sind (dies vor allem für jene, die nicht in Vereinen engagiert sind und keine älteren Geschwister haben).



Zum anderen ist der Jugendtreff ein weiterer Aufenthaltsort, an dem sie sich verweilen, unterhalten und amüsieren können. Neben sehr vielen Gesprächen und uneingeschränkten Plaudereien erledigen sie auch in Gruppen Hausaufgaben, lernen mit mir oder mit anderen auf bevorstehende Tests und vor allem tauschen sie sich untereinander und mit der Jugendarbeit über ihnen wichtig und interessant Scheinendes, aus. Die meisten Besuchenden dieser Altersgruppe sind sehr lebendig, wirken offen und es ist immer unterhaltsam und laut. Sie kommen mit eigenen Ideen, um etwas zu kochen, zu spielen oder zu verändern.

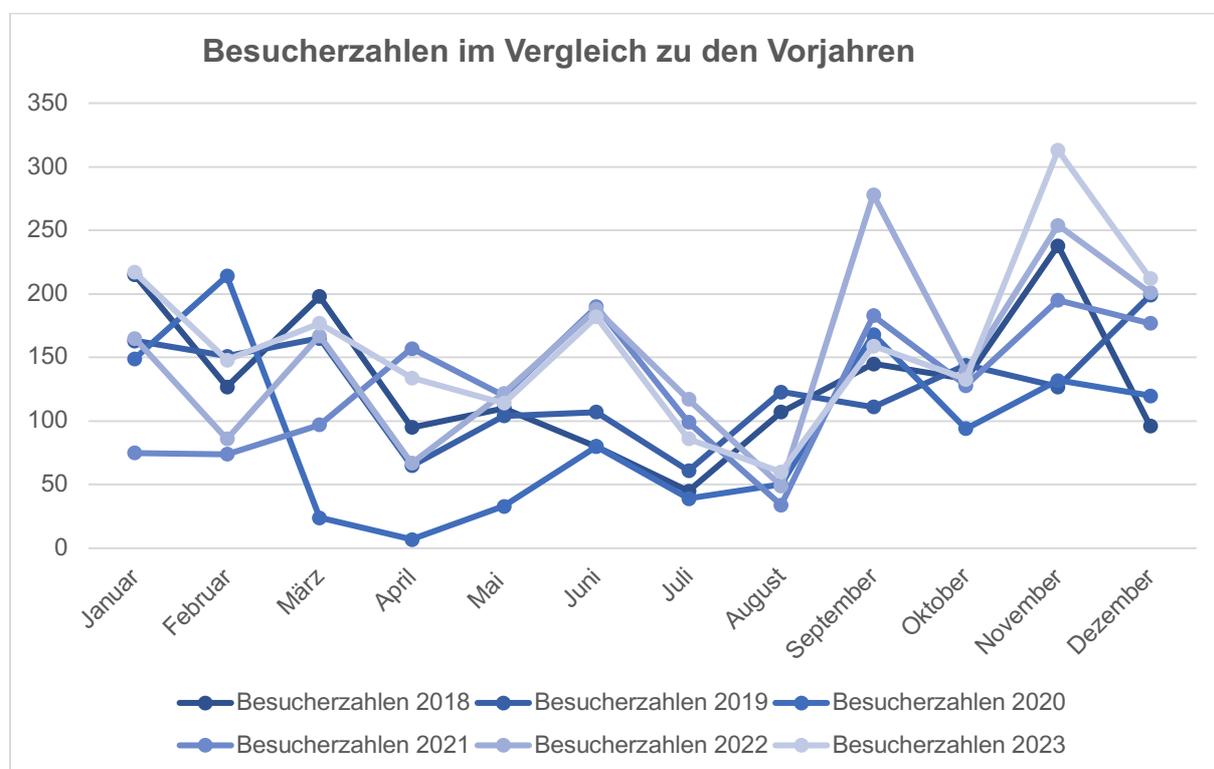


In einem Gespräch mit einem Jungen über die Trennung und Scheidung der Eltern hat die Jugendarbeit eingebracht, dass die Kinder keine Schuld treffe und dass das Problem der Eltern dann leider auch das Leben der Kinder verändere. Manchmal kann es nach einer Trennung auch besser werden und er habe nun einfach zwei zuhause. Der Junge antwortete: «Ja, also eigentlich sogar drei, ich bin ja so oft da im Jugendtreff».

4. Statistiken zu Besucherzahlen und Finanzen

Besucherzahlen:

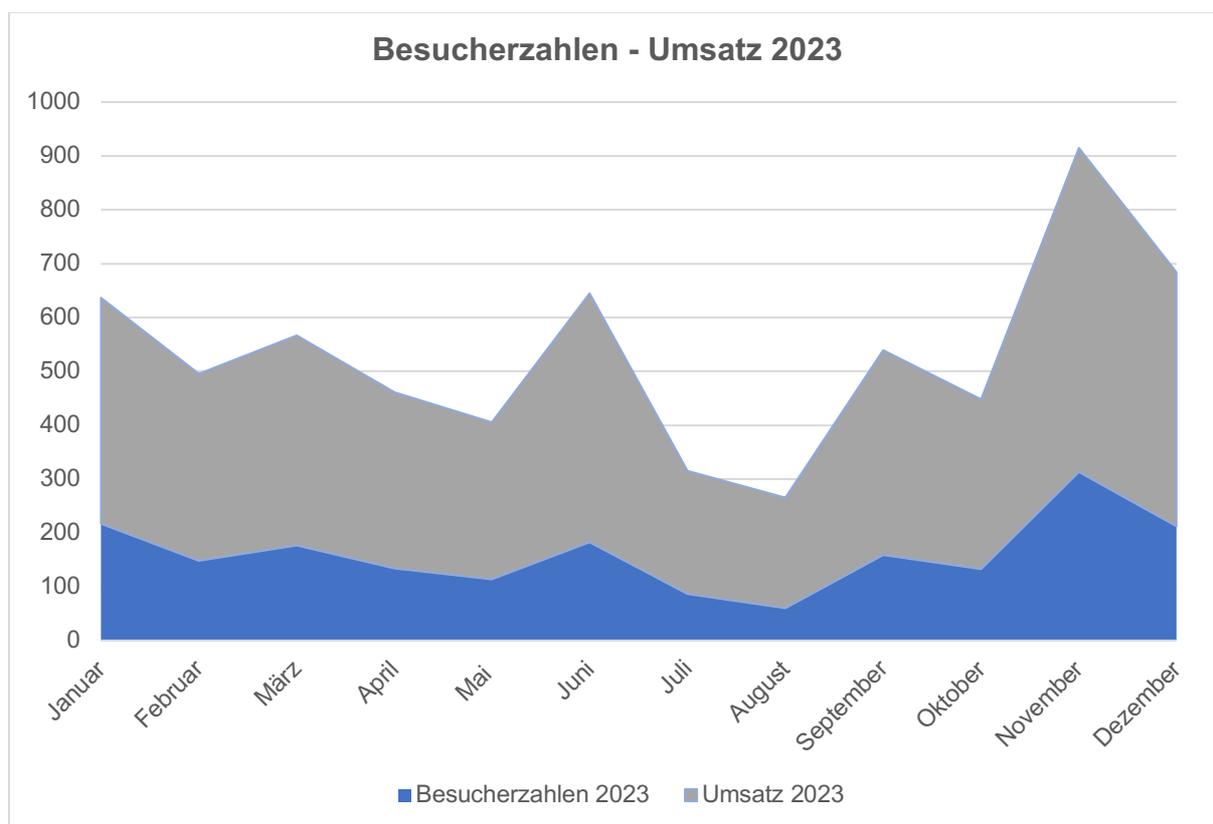
Die Zahlen werden nur während den Öffnungszeiten der Räumlichkeiten erfasst.





Umsatz und Besucherzahlen

Wie bereits erwähnt, können die Jugendlichen ihre Getränke und Esswaren von Zuhause mitbringen, sie selber einkaufen und im Jugendhaus oder Jugendtreff konsumieren. Sie sollen sich in den Räumlichkeiten, die ihnen zur Verfügung stehen, ohne Konsumzwang aufhalten und zu möglichst günstigen Preisen konsumieren können. Mit dem Verkauf von Getränken und Esswaren wird kein Profit erzielt. Der Verkauf sollte den erneuten Einkauf ermöglichen.



5. Einzelgespräche – Begleitung - Austausch



Person geraten die Schwierigkeiten und Belastungen in der Adoleszenz und dem «Jung sein», etwas in Vergessenheit. Es ist wichtig, den Jugendlichen und jungen erwachsenen Menschen nicht



beschäftigt. Es ist die Herausforderung, in den Personen etwas mit Beispielen und Geschichten anzuregen und sie dadurch bestenfalls selbst zu einer Lösung oder Verbesserung kommen.

Die Jugendarbeit versucht, Empfehlungen anzubringen und führt den Austausch mit den Jugendlichen oder jungen Erwachsenen. Sein «Gegenüber» und die Problemstellung richtig



Die Möglichkeit, sich mit jemandem auszutauschen anzubieten ist ein wichtiger Teil der Sozialen Arbeit mit jungen Menschen. Manchmal reicht schon das Wissen, dass die Möglichkeit bestehen würde. Vor allem in diesem Bereich ist es wichtig, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sich ernst genommen fühlen. Gerade bei Themen, die für die Jugendarbeit als außenstehende Person nicht als eine ernst zu nehmende Schwierigkeit erkannt wird oder für die aus der eigenen Perspektive jegliche Relevanz fehlt, ist es schwierig, auf eine Problematik einzugehen. Bei einer schon etwas länger erwachsenen

nur das Gefühl zu geben, dass das Gespräch, die Unterhaltung auf gleicher Augenhöhe geführt wird, sondern, dass man diese, wenn es möglich ist, auch auf diese Art und Weise führt. Bei heiklen, traurigen Themen oder bei etwas, das sie wollen und ihnen die Konsequenzen / die Tragweite ihres Handelns, wie es scheint, egal oder nicht bewusst ist, sind «Bemutterung» oder «schulmeisterliche Belehrungen» oftmals unangebracht oder sogar kontraproduktiv. Bei solchen Gesprächen erwähnt die Jugendarbeit oftmals, dass sie nicht schlauer oder intelligenter sei als sie aber schon sehr alt und viel länger mit dem Leben

einzuschätzen, ist eine Herausforderung. Annähernd so wichtig ist es, sich selbst, seine Fähigkeiten und Wirksamkeit richtig einzuschätzen und sich nicht zu überschätzen. Es gibt Situationen, in denen ein Austausch oder eine Triage mit anderen Fachkräften wichtig wäre oder weitere involvierte Personen ins Gespräch eingebunden werden sollten. So eine Weiterführung wird in jedem Fall miteinander besprochen und transparent kommuniziert. Als Beispiel jemanden aus dem medizinischen Bereich, Eltern, Konfliktparteien aus der Peergruppe oder psychologische – psychiatrische Unterstützung/Begleitung.

6. Sinnhaftigkeit und Nutzen der Sozialen Arbeit – Jugendarbeit

Im Gegensatz zu Arbeitsbereichen wie Produktion, Bau, Unterhalt und Verkauf ist in anderen Bereichen der Nutzen und ein eventueller Erfolg nicht einfach und klar nachzuweisen. Dies ist auch in der Sozialen Arbeit der Fall. Bei längeren und größeren Schwierigkeiten, bei denen Jugendliche bis ins Erwachsenenalter begleitet werden, gehen die meisten, wenn es ihnen wieder besser oder



gut geht, auf Distanz. Dies ist eine menschliche Eigenschaft, da man nicht mehr an die schwierigen Zeiten erinnert oder auf diese angesprochen werden will.

In profanen Situationen, in denen junge Erwachsene im Jugendtreff oder Jugendhaus vorbeikommen und mir ihren Nachwuchs, ihre Partnerin / ihren Partner vorstellen oder ihr neues Auto zeigen, wird einem der Stellenwert der Jugendarbeit bewusst.

Ganz anders in Situationen wie in dieser, Ende des Jahres. Die Jugendarbeit hat viele zeitliche Ressourcen in Anträge, Stellensuche, Bewerbungen korrigieren wie die Säuberung von Registern (Straf-Betreibung) aufgewendet. In dem gleichen Zeitraum wurde diese Person verdächtigt, bewaffnete Überfälle ausgeübt zu haben und inhaftiert. Falls sich dieser Verdacht erhärtet, lässt diese Doppelspurigkeit bei der Jugendarbeit auch schon mal Zweifel über die Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit aufkommen.

7. Ausblick

Wichtig für uns alle ist es doch, sich von Rückschlägen oder Fehlinvestitionen (sei dies Zeit, Finanzen, Einsatz) nicht abschrecken zu lassen, und nicht nur an den Erfolg zu glauben, sondern die Erfolge auch zu sehen.

Wir haben in Glattfelden gute Kinder, eine tolle Jugend und ganz viele engagierte, interessante und zukunftsorientierte junge Erwachsene, die unsere Gemeinde beleben und unser aller Leben mitgestalten.

Die Jugendarbeit möchte mit den Möglichkeiten und dem Angebot der Gemeinde einen kleinen Teil dazu beitragen und wenn es erwünscht oder nötig ist, unsere Jugend ein Stück begleiten und sie wenn nötig unterstützen.

Für den Jahresbericht
Jugendarbeit Glattfelden
Adrian Kober